



Jahreskonzert am 11.06.2017 in der Göttenbach-Aula

Das Abschlusskonzert der Kreismusikschule Birkenfeld am Schuljahresende ist noch einmal für alle Vortragenden eine besondere Herausforderung nach einem langen, ereignisreichen Jahr mit unterschiedlichsten Herausforderungen.



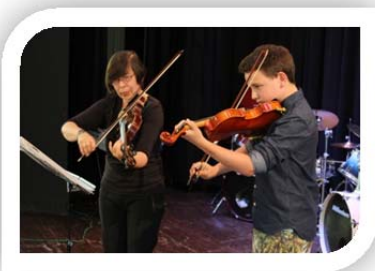
Wer vor Beginn des Konzertes im Publikum deshalb eher skeptisch war, ob die Motivation bei den Schülerinnen und Schülern noch stimmt, wurde schon nach den ersten Tönen des Vorspiels eines besseren belehrt.

Das sorgfältig vom Musikschulleiter Rudolf Rissling zusammengestellte und von seiner Stellvertreterin Anneliese Hanstein moderierte Programm begeisterte mit seinen abwechslungsreichen, attraktiven und vor allem auf hohem Niveau musizierten Beiträgen vom ersten bis zum letzten Ton alle Zuhörer. Ob als Ensemble oder Solist, alle überzeugten mit einem perfekt einstudierten Vortrag, wobei die unterschiedlichen Werke bei den Zuhörern mitunter ein Wechselbad der Gefühle auslösten.



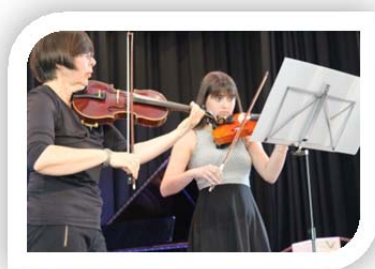
Und es gab Erstaunliches zu hören. Vier acht- und neunjährige Jungen eröffneten mit ihren Blockflöten schwungvoll das Konzert. Fehlerfrei und voller Spielfreude erklangen „Oh Susanna“ und die „Ode an die Freude“.

Darauf folgte der erste von mehreren Violinen- und Cellovorträgen. Das ist sehr erfreulich, denn diese Instrumente fristeten bis vor kurzem in unserer Region eher ein Schattendasein.



Nun hat sich das geändert, die Geige und das Cello sind bei den Schülerinnen und Schülern wieder sehr beliebt. Constantin Kaup war als erster zu hören.

Er spielte auf der Geige einen Kontra-Tanz von Wolfgang Amadeus Mozart und wurde dabei von seiner Lehrerin, Irina Busneag, unterstützt.



Auch Alina Schneider lernt Geige. Sie spielte im Duett mit ihrer Lehrerin ein „Grazioso“ aus der Feder von Leopold Mozart.



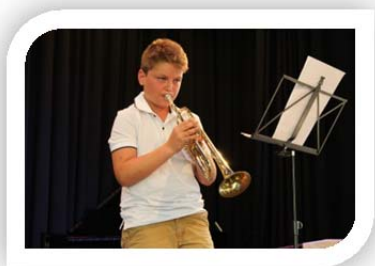
Vom gleichen Komponisten hatte auch Daniel Wang ein Allegretto vorbereitet. Er faszinierte mit sauberen Tönen, präzisen Tonläufen und ziemlich komplizierten Verzierungen.



Ein Cello-Duett gab es ebenfalls. Jasmin Arth zauberte mit einem Satz von James Hook weiche und warme Töne aus ihrem Instrument, begleitet von ihrem Lehrer, Tiberius Busneag.



Maïke Jungblut lernt bei Hans Peter Bohrer Saxophon. Sie überzeugte mit einem mitreißendem Tango und einer gefühlvollen Pop-Ballade.



Auch die anderen Schüler aus dem Blasinstrumentenbereich, Hermann Dringelstein mit der Trompete



und Anna Hoberg auf der Querflöte, hatten jeweils eine Pop-Ballade vorbereitet und konnten die in der Musik liegenden Gefühle den Zuhörern direkt vermitteln.

Die durch die sommerlichen Temperaturen zu erwartenden Intonationsprobleme hatten beide prima im Griff. Die Lehrer der beiden sind Octavian Florut – Trompete und Anneliese Hanstein – Querflöte.



Auf der Bühne der Göttenbach-Aula steht ein imposanter Flügel, auf dem zu spielen der Traum aller Klavierschüler ist. Diesmal waren es Eva Jungmann,



Franziska Knieling ,



Marie Knoblich,



Michelle



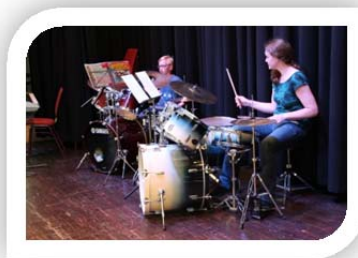
und Marvin Focke, die darauf spielen durften. Eva spielte mit viel Gefühl und Ausdruck „See you again“ von Wiz Khalifa, Marie ließ vor den Augen der Zuhörer die fantastische Welt der „Game of Thrones“ erstehen.

Franziska Knieling war mit einem Werk von Ludwig van Beethoven zu hören, wobei sie die Melodiebögen schön herausarbeitete und mit dynamischen Abstufungen überzeugte. Michelle und Marvin Focke hatten sich ganz besondere Herausforderungen vorgenommen. „Die kleine Nachtmusik“ und den „Türkischen Marsch“ von Wolfgang Amadeus Mozart meisterten sie mit fast schon professioneller Technik und Interpretation. Lehrer dieser Schüler sind Antonina Maksimenko und Rudolf Rissling.



Wobei letztgenannter auch das Keyboardensemble leitet, welches neben den beiden Keyboardern Leon und Kira Bohrer auch ein Klavier einschließt. Gespielt wird es von Franziska Knieling.

Zwei lateinamerikanische Kompositionen erklangen, ein Jive und ein sehr temperamentvoller Boogi.



Während des Konzertes konnte das Publikum neben dem Flügel zwei Drum-Sets und ein Marimba auf der Bühne bewundern, deren Einsatz alle sehr interessierte.

Diese Vorträge brachten eine weitere vorzügliche Abwechslung in den Programmablauf. Tim-Lennart Brusius, Preisträger dieses und des vergangenen

Jahres von „Jugend musiziert“, spielte mit seiner Lehrerin, Nathalia Grotenhuis, „Double Flavour“. Dabei kehrte das erste Thema des Stückes immer wieder, unterbrochen von Improvisationen von Tim.



Yannick Müller beeindruckte mit dem Stück „Waves“ auf der Marimba. Er ließ mit seinen vier Schlägeln die Wellen tanzen, das Auf und Ab war förmlich zu spüren.



Schon bei früheren Vorspielen gelang es Gitarrenlehrer Tiberius Busneag, den aus Australien kommenden Austauschschüler Joshua Eldrige auch bei uns in Idar-Oberstein auf der Bühne vorzustellen.

Diesmal erfreute Joshua das Publikum mit „Fandango“ und „Beach Ball Boogie“



Zum Abschluss des Konzertes erklang noch einmal Streichermusik, diesmal vom Streichorchester, das aus neun Schülern besteht.

Mit dem bekannten Walzer G-Dur von Johannes Brahms wurden die Zuhörer beschwingt in die Sommerpause entlassen, um frisch und ausgeruht im neuen Schuljahr wieder weiter zu üben.

Die Ensemble wurden gebildet von:

Blockflötenensemble: Tom Eckes, Dustin Hoffmann, Paul Wayand, Jonah Weingart

Streichorchester: Leon Aghayan, Jasmin Arth, Ina Busneag, Arthur Li, Lars Rothgerber, Alina Schneider, Mia Simon, Daniel Wang, Nini Wang

